

# Vorwort

Der „Bologna-Prozess“ weckte seitens der Hochschulen eine große Nachfrage nach sogenannten Campus-Management-Systemen (CaMS) zur Unterstützung von Forschungs- und Lehrprozessen, die mit aktuell am Markt verfügbaren Systemen nicht zufriedenstellend gedeckt werden kann. Charakteristisch für den deutschsprachigen Hochschulraum ist seine traditionell gepflegte und aus eigenständiger Landesgesetzgebung resultierende strukturelle Heterogenität, die eine wesentliche Hürde bei der Entwicklung und Einführung von CaMS darstellt. In vielen Branchen und Anwendungsdomänen ist es üblich, bestehende Referenzmodelle mittels Customizing an konkrete Bedürfnisse anzupassen und softwaretechnisch umzusetzen. Durch Wiederverwendung werden so Entwicklungskosten gesenkt, Wartungsaufwand reduziert und die Qualität der resultierenden Software verbessert. Für CaMS ist ein solches Referenzmodell bisher nicht publiziert. Es stellt sich die Frage, inwieweit die Struktur der Datenbasis für CaMS überhaupt mittels eines Referenzmodells standardisierbar ist. Die vorliegende Arbeit greift diese Fragestellung auf: Mit Hilfe eines für den konkreten Anwendungsfall konzipierten Vorgehensmodells zur (Referenz-)Modellierung wird ein Referenz-Datenmodell für den technisch als auch organisatorisch schwergewichtigen Teilbereich „Lehre“ konstruiert und anhand empirischer Daten evaluiert.

Diese Arbeit ist im Rahmen meines externen Promotionsvorhabens an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Universität Bielefeld entstanden. Sie wurde dort als Dissertation zur Erlangung des Grades eines Doktors der Wirtschaftswissenschaften vorgelegt und angenommen. Besonders danke ich meinem Doktorvater Prof. (i.R.) Dr.-Ing. Thorsten Spitta für die Übernahme des Erstgutachtens und viele anregende Diskussionen und Gespräche, die mir in allen Phasen meiner Promotion Unterstützung und wichtige Impulse für das Entstehen dieser Arbeit gegeben haben. Prof. Dr. Andreas Oberweis (KIT Karlsruhe) danke ich herzlich für die Übernahme des Zweitgutachtens. Nicht zuletzt danke ich apl. Prof. Dr. Wolf für die Übernahme der Rolle des Vorsitzenden des Prüfungsausschusses. Dem BIS-Team (Bielefelder Informationssystem) danke ich für die Möglichkeit des tiefen Einblicks in das an der Universität Bielefeld betriebene Campus-Management-System.

Weiterhin danke ich meiner Familie und meinen Freunden, die mich während der letzten vier Jahre und vor allem während des „Endspurts“ mit viel Verständnis und aufmunternden Worten und Taten auf meinem Weg unterstützt haben. Besonders großen Dank möchte ich meiner Freundin Stefanie Kolbe aussprechen, die mich in den Tiefphasen, die eine Promotion mit sich bringt, immer wieder aufgefangen, aufgemuntert und motiviert hat, diesen Weg zielorientiert zu Ende zu gehen.

Bielefeld, im November 2014

Marco Carolla

Ein Referenz-Datenmodell für  
Campus-Management-Systeme in deutschsprachigen  
Hochschulen

Carolla, M.

2015, XXII, 442 S. 72 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-658-09346-4